



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Annette Karl, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Ruth Müller, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Natascha Kohnen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Wechsel im Kanzleramt in Wien: Neustart für die bayerisch-österreichischen Beziehungen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Der politische Wechsel im Kanzleramt der Republik Österreich bietet die Chance eines Neustarts der bayerisch-österreichischen Beziehungen, um mit einer neuen Bundesregierung in Wien in eine Partnerschaft demokratischer politischer Kultur und in einen ungeschönten und konstruktiven Dialog einzutreten.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf allen politischen Ebenen die bayerisch-österreichischen Beziehungen proaktiv zu gestalten und gemeinsam mit der künftigen Bundesregierung in Wien die nachbarschaftlichen Weichen für die Zukunft neu zu stellen. Dabei ist im Besonderen auf geeignete Maßnahmen hinzuwirken, um

- die seit Jahren ungelösten grenzüberschreitenden Verkehrsprobleme beider Länder endlich politisch in Angriff zu nehmen,
- die Frage von Grenzsicherungen im Pandemiefalle nicht zur wechselseitigen Überraschung des jeweils anderen Partners zu beantworten,
- für die Klimakrise grenzüberschreitende Antworten zu finden und den sozial-ökologischen Umbau im Herzen Europas aktiv zu gestalten,
- die strukturellen Ungleichheiten und regionalen Disparitäten im bayerisch-österreichischen Raum im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu bekämpfen,
- die gegenseitigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen auf ein stabiles und nachhaltiges Fundament zu stellen,
- bei der Digitalisierung und der technologischen-wissenschaftlichen Zusammenarbeit neue gemeinsame Impulse zu setzen.

Begründung:

Österreich ist ein wichtiger Partner Bayerns und eines der relevanten Exportländer der bayerischen Wirtschaft. Um den dringenden Zukunftsaufgaben im gemeinsamen Kultur- und Wirtschaftsraum gerecht zu werden, brauchen die bayerisch-österreichischen Beziehungen nach dem Schock des Korruptionsskandals von Sebastian Kurz einen Neustart. Nur im Respekt vor dem Wesenskern demokratischer Grundregeln wird es

gelingen, die gemeinsame Ordnung entlang gemeinsamer europäischer Werte zu gestalten. Dazu muss der Respekt vor der Pressefreiheit, der Unabhängigkeit der Justiz und vor Minderheitenrechten immanent sein.

Das Gebaren zwischen den Spitzen der Schwesterparteien CSU und ÖVP haben zum politischen Aufstieg von Sebastian Kurz einen fördernden Beitrag geleistet. Immer wieder waren es CSU-Politiker, die die rechtspopulistischen Politikmethoden von Kurz als vorbildhaft für die europäischen Konservativen beschrieben haben, wenngleich Fragen der politischen Moral dabei keine Rolle spielten: „Wenn es um seine Karriere ging, kannte Sebastian Kurz keine Skrupel“, schreibt Süddeutsche.de vom 10.10.2021 und führt aus: „Das Bild, das sich aus den bekanntgewordenen Chats ergibt, zeigt einen Menschen, der keine Moral hat und dem Werte nichts bedeuten. Einen Politiker, der mit seinen Helfern seinen politischen Aufstieg ohne Skrupel vorbereitet und umgesetzt hat.“

Die „Neue Zürcher Zeitung“ sieht „ein abstoßendes Sittenbild einer Clique, die in ihrem unbedingten Machwillen sogar einen Feldzug gegen die eigene Partei führte. Auch inhaltlich bleibt Kurz' Vermächtnis enttäuschend.“ „Gigantomanisches Selbstbild, Selbstverliebtheit des Anführers, Führerkult der Günstlinge und die kriminelle Energie der gesamten Bande haben ein Ausmaß angenommen, das nicht einmal die härtesten Kritiker von Kurz angenommen hätten“, schreibt die „taz“. Das „Handelsblatt“ spricht bereits im Mai 2021 von „Sebastian Kurz' Politikstil der Effekthascherei und Kumpanei“. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ fragt: „Hat ein mafiöses System aus Politik und Medien mitgeholfen, Sebastian Kurz zum österreichischen Kanzler zu machen?“